

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 58.

Donnerstag den 10. März.

1859.

Das jetzige Ministerium und die Dissidenten.

(Fortsetzung.)

Justiz-Minister Simons: Der zweite Antrag der Petenten geht dahin, die Eingehung der Civilehe künftig den Dissidenten möglich zu machen. Dieser Antrag wird sich durch die Gesetz-Vorlage erledigen, welche Ihnen vor einigen Tagen zugegangen ist und eine Reform des Eherechts zum Gegenstande hat; der erste Titel der Vorlage berührt diesen Punkt. Es bleibt nur noch übrig festzustellen, wie es mit den Ehen der Dissidenten zu halten ist, die in die Vergangenheit hineinreichen. Es scheint wünschenswerth, auch hier einen festen Rechtszustand herbeizuführen. Die Regelung dieser Angelegenheit muß indessen der Zukunft vorbehalten bleiben, da in dieser Beziehung noch manches Faktische aufzuklären ist. Die zu dem Ende erforderlichen Verfügungen sind bereits erlassen, es wird aber der Zukunft vorbehalten bleiben müssen, wenn sich eine Veranlassung zu legislativem Einschreiten finden sollte, die erforderlichen legislativen Entwürfe einzubringen. In gegenwärtiger Sitzungsperiode wird dies nicht wohl möglich sein. Was das dritte Petitionum betrifft, so geht es dahin, den Eid als solchen zu Gunsten der Dissidenten aufzuheben und ihrer einfachen Versicherung: ja, ja! nein, nein! unbedingten Glauben beizulegen. Es ist dies ein Gegenstand, der eine besondere Erwägung erheischt. Es wird nicht angenommen werden können, daß alle Gesellschaften, welche sich auf dissidentischem Gebiete bewegen, eine solche Gestattung für sich in Anspruch nehmen. Es ist mir wenigstens nicht bekannt, daß die Verleugnung des Eides ein Grundsatz sei, den alle dissidentischen Gemeinden festhalten. Es muß aber auch gewagt erscheinen, eine Bekräftigungsformel, die bisher nur ausnahmsweise zu Gunsten gewisser altbergebrachter Vereinigungen zulässig erschien, für alle und jede Gemeinschaften zu-

zulassen, die das als einen Theil ihrer Grundsätze ausgeben sollten; es ist dies aber, wie gesagt, eine Angelegenheit von sehr großer Tragweite, die sehr sorgfältig von Seiten der Staats-Regierung ins Auge gefaßt werden muß, und jedenfalls ein Punkt, über welchen dieselbe sich jetzt noch nicht entschließen kann, das Versprechen einer legislativen Regelung im Sinne der Petenten abzugeben.

Minister der geistlichen u. Angelegenheiten von Bethmann-Hollweg: Von dem Standpunkte meines Ministeriums kann ich den Befall aller ferneren einschränkenden polizeilichen Maßregeln gegen harmlose religiöse Versammlungen, welcher religiösen Richtung sie auch angehören mögen, nur herzlich willkommen heißen. (Bravo!)

Denn solche Maßregeln tragen mehr oder weniger den Charakter religiöser Verfolgung an sich, und sind weder der Würde des Staats, noch den Preussischen Traditionen, noch unserer Verfassung gemäß, (Bravo!) ja sie sind, wenn ich mich so ausdrücken darf, noch viel weniger im Interesse der beiden großen religiösen Gesellschaften, in welche sich unser Volk theilt. Es wäre ein Armuthszeugniß, das diese großen kirchlichen Gemeinschaften sich selbst ausstellten, (Bravo!) wenn sie durch solche Mittel sich erhalten zu können glaubten; es wäre ein Widerspruch mit dem ihnen innewohnenden Prinzip, mit dem Christenthum. Das Christenthum hat durch freie Ueberzeugung die Welt überwunden und wird ferner durch diese geistigen Waffen sich behaupten und Bahn brechen.

Wenn auf diese Weise den dissidentischen Gemeinden die freieste Entwicklung gewährt ist, so wird es an ihnen sein, den Beweis des Geistes und der Kraft zu führen, den die Fundamentalwahrheiten des Christenthums im zweiten Jahrtausend ihres Bestehens täglich führen, sich zu konsolidiren, namentlich sich mehr zu bestimmen und dadurch die Bürgschaft ihrer Dauer zu gewähren.



Dann erst wird der Zeitpunkt eingetreten sein nach Ansicht der Staats-Regierung, die durchgreifende gesetzliche Regulirung ihrer Verhältnisse vielleicht durch Ertheilung von Corporationsrechten in Erwägung zu ziehen. Bis jetzt zeigen sie noch ein solches Schwanken und solche Unbestimmtheit in Bezug auf die eigenen Fundamentalsätze, daß nach unserer Ueberzeugung die angedeuteten Schritte noch nicht erfolgen können. Hierdurch ist die Anwendung des Vereinsgesetzes auf sie gerechtfertigt, welches aber, wie der Herr Minister des Innern gesagt hat, in der schonendsten und rücksichtsvollsten Weise, die sie in Anspruch zu nehmen das Recht haben, stattfinden wird.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Katholische Kirche: Freitag den 11. März
Abends 7 Uhr Fastenandacht Herr Kaplan Nolte.
Predigt Herr Pfarrer Löffler.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Vom 15. d. M. ab wird die II. Serie der Zins-Coupons der neueren Stadt-Obligationen vom **1. April d. J.** bis **1. October 1868** in der Kammerei I. in den Rassenstunden ausgegeben.

Wir veranlassen deshalb die Inhaber solcher Stadt-Obligationen, sich unter Vorlegung derselben Behufs deren Abstempelung und Einreichung einer Designation, welche die vorzulegenden Stadtoobligationen nach Littern und Nummer geordnet und die Werthangabe enthält, und mit Quittung über den Empfang der Zins-Coupons versehen ist, in der Kammerei zu melden.

Halle, den 7. März 1859.

Der Magistrat.

Der Laden Nr. 10 im Anbau des rothen Thurmes soll vom 1. k. Mts. ab aus freier Hand vermietet werden, und sind betreffende Anträge bei uns einzureichen.

Halle, den 5. März 1859.

Der Magistrat.

Die Käufer von Pappeln in den Pulverweiden haben ungesäumt die Beschaffung der Bäume und das Ebenen der Lächer zu bewirken, widrigenfalls die erforderlichen Schritte gegen sie werden eingeleitet werden.

Halle, den 8. März 1859.

Der Magistrat.

Die Gewinn-Listen der Victoria-Lotterie sind angekommen und können in unserer Registratur in den Nachmittagsstunden eingesehen werden.

Halle, den 8. März 1859.

Der Magistrat.

Holz-Verkauf

in der

Dölauer Paide.

Donnerstag den 17. d. M. Vormittags
10 Uhr

kommen im Districte 57 (an den Schießständen) 73 Schock Stangen I. Kl. (Baumpfähle), 100 Schock Stangen II. Kl. (Bohnenstangen) und 19 Schock Kiefern-Abraumreisig unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf.

Schkeuditz, den 8. März 1859.

Königl. Oberförsterei.

Rehfeldt.

Lotterie-Anzeige.

Die Erneuerung der Loose dritter Klasse 119. Königl. Lotterie, die nach §. 5 des Plans bei Verlust des Anrechts bis zum **11. März** e. geschehen sein muß, erlaube ich mir hierdurch ergebenst in Erinnerung zu bringen.

Halle a. S., den 7. März 1859.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer
Ludwig Lehmann.

Die Salzmänn'schen Erben beabsichtigen, den ihnen noch gemeinschaftlich gehörigen kleinen Restplan Nr. 6 der Karte von 2 Morgen 126,5 □ Ruthen zwischen der Magdeburger Chaussee und dem neuen Anhalt'schen Güterbahnhofe sofort auf drei Jahre zu verpachten und habe ich in ihrem Auftrage zum

17. März e. Nachmittags 3 Uhr

hierzu Termin in meinem Geschäftszimmer anberaumt, wo auch das Nähere schon vorher zu erfragen ist.

Der Justizrath Gödecke.

Seringe, groß und delikate, a Schock 1 *fl.*, a Stück 5, 6, 7 *fl.*, marinirte, a Stück 9 *fl.*, bei
Friedr. Taubert.

Unser

Seiden- und Modewaaren-Lager,

welches für die

Frühjahrs-Saison

bereits mit allen Neuheiten in **Kleiderstoffen, Mantelets, Mantillen, französischen Long-Châles** &c. vollständig complettirt ist, erlauben wir uns hierdurch zur geneigten Beachtung ergebenst zu empfehlen.

Gebrüder Salomon,

große Ulrichsstraße Nr. 4 neben Herrn Kaufmann Korn.

Strohhut-Wäsche und Bleiche.

Auch dieses Jahr empfiehlt sich einem verehrten Publikum zum **Waschen, Bleichen und Modernisiren** die **Putz- und Modehandlung, Leipziger Straße Nr. 12, von Marie Funke.**

Mit einer wirklich guten Sorte Brod stehe ich geehrten Consumenten jetzt zu Diensten.

Friedr. Bachmann, gr. Ulrichsstraße 52.

Zwei Stück Sooleier verkaufe ich jetzt für 9 $\frac{1}{2}$.

Friedr. Bachmann, gr. Ulrichsstraße 52.

Eine starke, gelbe Bastard-Dogge, gut dressirt, steht zu verkaufen beim Scharfrichtereibesitzer Herrn **Schnellinger, vor d. Steinhof Nr. 14.**

Johannis-Kartoffeln verkauft **Werbergasse 2.**

Ein Mahagoni-Cylinder-Bureau und ein birkener Kleidersekretair sind billig zu verkaufen

Harz Nr. 4.

Vor dem rannischen Thor Nr. 8 stehen 300 Fuß **Buchsbaum** zum Verkauf.

Wasserglas

zum Waschen und zum Anstrich empfiehlt

Leop. Kühling, gr. Steinstraße Nr. 73.

Guten Düsseldorfer Punsch-Syrup von Joh. Adam Röder in Düsseldorf in ganzen und halben Flaschen, sowie **Ananas, Apfelsinen- und Citronen-Punsch-Extracte**, desgleichen **Grog-Extract** eigener Fabrik empfiehlt als etwas Vorzügliches

Carl Brodtkorb.

Kohlensteine von bester Ischerbener Kohle und Lehmsteine sind zu verkaufen **Töpferplan Nr. 4.**

Ein Stehpult zum Verschließen mit Realen und Reitschemmel verkauft **Rittergasse Nr. 12, eine Tr.**

Alte Gewichte laufen zum höchsten Preis **C. Sonnemann & Co., neue Promenade.**

300 Thlr. sind auf ländliche Sicherheit auszuliehen. Zu erfragen **Leipziger Straße Nr. 51.**

Ein Torpflanz zu verpachten **Zännergasse Nr. 5.**

Möbel- und Pianofortetransporte werden angenommen bei **C. Klingner, große Schloßgasse Nr. 6.**

Einige Scheffel **Sechswochen-Kartoffeln** sucht zu kaufen der

Kunstgärtner Stolze, Taubengasse Nr. 18.

Auch kann daselbst ein Bursche mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten.

Ein Tischler findet dauernde Beschäftigung **Taubengasse Nr. 13.**

Junge, fleißige Mädchen finden bei leichter Arbeit guten Lohn **Rittergasse Nr. 5, 1 Treppe.**

Eine Frau zur Gartenarbeit findet dauernde Beschäftigung im **Rathswerder.**

Ein Mädchen für den Nachmittag, ein Kind zu tragen, wird gesucht **Leipziger Straße Nr. 8.**

Ein ehrliches, reinliches Mädchen findet zum 1. April einen guten Dienst **Barfüßerstraße Nr. 13.**

Ein Mädchen findet den ganzen Tag Beschäftigung **Taubengasse Nr. 9, 1 Tr.**

Eine gesunde Amme wird gesucht **Leipziger Straße im „goldenen Löwen.“ C. Cohn.**

Stube und Kammer wird von ein Paar einzelnen pünktlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht. Adressen werden **Liliengasse Nr. 12 im Hofe** eine Treppe hoch erbeten.

Eine geräumige Sommerwohnung in der Gegend des **Leipziger oder Rannischen Thores** wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu miethen

wünscht ein lediger Herr eine möblirte Stube und Kammer zum 1. April d. J. Offerten unter den Zeichen **H. L.** abzugeben **Rannische Str. 7 parterre.**

S. Pintus, Markt Nr. 24,

beehrt sich den Empfang seiner Neuigkeiten in
Frühjahrsumbhängen, Mänteln, Mantillen, franz. Long-
Chales und Kleiderstoffen, sowohl in franz., engl. als auch
deutschen Fabrikaten
ergebenst anzuzeigen.

Unter heutigem Tage eröffnete ich in dem Hause meines Vaters,
große Ulrichsstraße Nr. 53,

ein Taback- und Cigarren-Geschäft

und halte dasselbe dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publikums angelegent-
lichst empfohlen. Durch preiswürdige Waare, freundliche und reelle Bedienung werde
ich bestrebt sein das Vertrauen meiner geschätzten Abnehmer zu rechtfertigen nach
meinen Kräften.

Halle, den 9. März 1859.

Hermann Sockel, große Ulrichsstraße Nr. 53.

Anständige Schlafstellen mit Kost werden nachgewiesen großer Schlamm Nr. 5, 2 Treppen.

Ich suche eine kleine Wohnung mit Werkstelle,
zum 1. April zu beziehen, im Preise bis 40 \mathcal{R} .
Schneil, Drechslermeister, gr. Berlin 10.

Die vom Herrn Tuchhändler **Ablung** bisher
inne gehabte Wohnung steht zum 1. Juli 1859
anderweitig zu vermieten
Fr. Hecker, Conditior, Markt Nr. 17.

Ein schönes Quartier von 2 Stuben,
2 bis 3 Kammern, Küche, gemeinschaftl. Waschhaus
nebst Zubehör ist an ruhige Miether zum 1. April
frei Gartengasse Nr. 2, vis à vis dem „Kaf-
schen Bade.

Stube, Kammer und Küche, parterre, für
30 \mathcal{R} . steht Breitenstraße Nr. 9 zu vermieten.

Kleine Steinstraße Nr. 2 sind zwei gut möblirte
Stuben und Kammern zu vermieten, die eine so-
fort, die zweite den 1. April d. J. beziehbar.

Laden nebst 2 Stuben etc. in einer Hauptstraße
ist für 100 \mathcal{R} . zu vermieten. Näheres
Schulgasse Nr. 1.

Schlafstellen sind offen gr. Märkerstr. 24, 2 Tr.

1 Stück Eisenblech gefunden. Abzuholen
alter Markt Nr. 20 im Laden.

Auf dem Wege von Langenbogen und Benn-
stedt ist ein braungefleckter Wachtelhund zugelaufen.
Gegen Erstattung der Futterkosten und Insertions-
gebühren abzuholen große Wallstraße Nr. 10.

Am Sonntag Abend ist ein Buch von der gr.
Steinstraße nach der Paradiesgasse Nr. 6 verloren.
Der ehrliche Finder wird gebeten, es daselbst gegen
Belohnung abzugeben.

Sitzung des Handwerker-Meister-Bereins

Freitag den 11. März Abends 8 Uhr
im „kühlen Brunnen.“

- 1) Vortrag über die Quellen zu Beschaffung der
Rohmaterialien.
- 2) Proclamirung neuer Mitglieder für die Vor-
schußbank.

Das Kränzchen der Schlossergesellschaft
findet nächsten Sonntag nicht statt.

Anfrage. Dürfen Ziegeldeckergesellen auch
Defen setzen?

Für die liebevolle Theilnahme und ehrenvolle
Begleitung meines verstorbenen Mannes sage ich
meinen herzlichsten Dank. **Friederike Koch.**